

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

210 (27.8.1871)

Beilage zu Nr. 210 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 27. August 1871.

Deutschland.

München, 24. Aug. (A. Z.) Wie man heute vernimmt, würde Sr. Maj. der Deutsche Kaiser am 5. Sept. hier eintreffen und einen Tag in München verweilen. — Nach der bevorstehenden Rückkehr des Deutschen Kronprinzen nach Berlin wird sich eine Deputation des Sr. K. und K. Hof. kürzlich verliehenen bayerischen 1. Ulanenregiments zur Aufwartung bei seinem erlauchtem Regimentsinhaber anmelden. — Die H. Staatsminister v. Pfeufer und Dr. Fäulke haben die Portefeuilles der Staatsministerien des Innern und der Justiz gestern übernommen.

Berlin, 24. Aug. Der „D. Reichsanzeiger“ enthält folgenden Erlaß des Reichskanzlers:

In Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 3. Aug. 1871 wird über die Bezeichnung und die Firma der Postbehörden nachstehendes bestimmt:

- 1) Die sämtlichen Reichs-Postbehörden führen fortan die Bezeichnung „Kaiserlich“.
- 2) Das General-Postamt erläßt die von ihm ausgehenden Verfügungen und Schreiben an Behörden und Privatpersonen des Inlandes (d. h. des gesammten Gebiets des Deutschen Reichs) unter der Unterschrift: „Kaiserliches General-Postamt“.
- 3) Bei Schreiben nach dem Auslande bedient sich das General-Postamt der Unterschrift: „Kaiserlich Deutsches General-Postamt“.
- 4) Die Berichte der Postbehörden an das General-Postamt erhalten die Adresse: „An das Kaiserliche General-Postamt“.
- 5) Die Ober-Postdirektionen erlassen ihre Verfügungen und Schreiben an Behörden und Privatpersonen des Inlandes unter der Unterschrift: „Der Kaiserliche Ober-Postdirektor“.
- 6) Bei Schreiben nach dem Auslande bedienen sich die Ober-Postdirektionen der Unterschrift: „Der Kaiserlich Deutsche Ober-Postdirektor“.
- 7) Die Postanstalten adressiren ihre Berichte u. an die Ober-Postdirektionen: „An die Kaiserliche Ober-Postdirektion“.
- 8) Die Ober-Postämter, Postämter, Postverwaltungen u. des gesammten Reichs-Postgebietes wenden bei Schreiben nach dem Inlande die Unterschrift an: „Kaiserliches Ober-Postamt, Kaiserliches Postamt, Kaiserliche Postverwaltung u.“.
- 9) Bei Schreiben nach dem Auslande bedienen sich die zu 8 erwähnten Behörden der Unterschrift: „Kaiserlich Deutsches Ober-Postamt u.“.

Wegen entsprechender Aenderung der Siegel und Wappen ergoht beiseitige Verfügung.

Berlin, den 20. August 1871. Der Reichskanzler. In Vertretung: Deibredt.

Badische Chronik.

Baden, 25. Aug. Vor einigen Tagen schied Dr. Bezirks-Ärztin v. d. H. von hier, um sein neues Amt als Hof-Ärztin in Karlsruhe anzutreten. Sein Weggang wird allgemein bedauert, da der Amtsbezirk in ihm einen der tüchtigsten Männer seines Faches in unserem Lande verlor, was nicht nur durch seine bisherigen hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Thierarznei-Wissenschaft und die ihm hiengegen allezeit zuerkannten Auszeichnungen, sondern auch vor Allem durch den ihm von unserem Landesfürsten gewordenen, höchst ehrenvollen Ruf genügend bekundet ist. Insbesondere aber erweist der landwirthschaftl. Bezirks-Verein Baden durch die Abberufung des Hn. Bezirks-Ärztin v. d. H. einen herben Verlust, da derselbe dessen Vorstandsstelle schon seit Jahren mit seltener Uneigennützigkeit und unermüdetlicher Aufopferung zum Gebelien des Vereins und der allgemeinen landwirthschaftl. Fortbildung bekleidet hat. Sein Wirken wird in unserem Amtsbezirk in steter Erinnerung bleiben.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 25. Aug. Die hiesige Thierarznei-Schule bezieht gestern die Fier ihrer 50jährigen Begründung durch König Wilhelm, der sie in den Gebäuden der früheren Menagerie unterbrachte und ihr einen Theil des Areals derselben anwies. Im Innern und Auszug des jetzigen Königs ersahen bei der Fier — an welcher über 100 Personen, meist frühere Zöglinge und Lehrer, sowie die jetzigen Zöglinge und Lehrer Theil nahmen — der Kultusminister v. Gehler, welcher dem Direktor der Anstalt Dr. Ruoff das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone überreichte, und zugleich in seiner Rede die freundliche Zustimmung ertheilte, daß das Budget der Anstalt, das vor 50 Jahren mit 4200 fl. angesetzt und sich nach und nach auf über 14.000 fl. erhöhte, zur weiteren Verbesserung

der Lehrmittel auf 24.000 fl. erhöht werden solle, insofern die Kammer hiezu ihre Zustimmung erteilen würde. Aus der Rede des Vorstandes und der zur Verteilung gekommenen Festschrift entnehmen wir, daß die Stuttgarter Thierarznei-Schule seit den 50 Jahren ihres Bestehens von 2140 Zöglingen besucht worden ist, wovon 890 Zivil- und 519 Militärschüler aus Württemberg, 550 aus anderen Ländern (darunter 51 aus Baden) und 181 Hospitanten, welche letztere meist der Klasse der Landwirthe und dem Offiziersstande angehörten. Aus Dorpat kam von der dortigen Veterinär-Schule ein Beglückwünschungs-Telegramm ein, ebenso bei dem Festmahle von Sr. Maj. dem K. v. d. G. aus Friedrichshafen. Die wissenschaftliche Festrede hielt Professor Frieder. Dem früheren langjährigen Vorstände, der ungemein beliebt war, Obermedizinalrath Dr. Herzig, wurde von Seiten seiner vormaligen Schüler eine Huldigungs- und Dankadresse überreicht, da die Schule, welche nicht den Rang einer Akademie hat, ein Doktor-Diplom nicht verleihen kann. An die Neben geschlossen sich die Verhandlungen des thierärztlichen Vereines an, welche eben dieser Fier wegen in diesem Jahre in Stuttgart stattfanden.

Am Sonntag beginnt hier der Deutsche Juristentag und hat sich das Begrüßungs- und Aufnahmecomitee heute im Bahnhofe eingefunden, um alle Ankommenden sofort begrüßen und in die Wägen einzeichnen zu können.

Die Einladung, welche das Komitee der katholischen Reformbewegung in München, namentlich an die Katholiken Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu dem am 22., 23. und 24. Sept. in München stattfindenden Katholikentage erlassen hat, lautet:

Die Bewegung innerhalb der katholischen Kirche ist in einem unaußhaltbaren Wachsthum begriffen. Allenfalls und immer mächtiger erwacht das Verlangen, die Kirche in ihrem ursprünglichen Geiste wiederherzustellen, damit sie, wie ehemals, so auch künftighin ihre hohe sittlich-religiöse Mission zum Heile der Gesellschaft wie des Einzelnen wieder zu vollziehen vermöge. Soll diese große Aufgabe gelöst werden, so bedarf es vor Allem der Einigung und Organisation unserer Kräfte auf Grund eines bestimmten Programms. In dieser Absicht hat die am 5. und 6. Aug. l. J. zu Heidelberg tagende Katholikenversammlung die Abhaltung eines Kongresses in München auf den 22.—24. Sept. anberaumt. Der Kongress wird in beratende und öffentliche Sitzungen zerfallen. In den beratenden Sitzungen, zu welchen als stimmberechtigt die Mitglieder des Münchener Aktionskomitees, die Delegirten aller übrigen katholischen Komitees und endlich speziell Geladene Zutritt haben, soll das Programm und die Organisation der kirchlichen Reformbewegung festgestellt, in den öffentlichen Sitzungen, welche durch Vorträge gebildet werden und zu denen Zulass durch Karten stattfindet, Geist und Ziel derselben dem Publikum dargelegt werden. In der letzten öffentlichen Versammlung soll eine öffentliche Deklaration derselben über die Zwecke der Agitation durch einen Redner vorgetragen, begründet und zur allgemeinen Annahme vorgeschlagen werden. Die beratenden Sitzungen beginnen am 22. Sept., Morgens 9 Uhr, im Saale des Museums (Promenade Nr. 12); die öffentlichen werden am 23. und 24. Sept. von 3 Uhr Nachmittags an abgehalten. Das Versammlungslotal für letztere wird noch rechtzeitig bekannt gegeben werden. Unsere Einladung ist zwar zunächst nur an die Katholiken deutscher Zunge gerichtet, doch sind uns Gäste aus andern Nationen hochwillkommen. Alle Gäste und Theilnehmer von auswärts werden um der Bestimmung einer genauen Frequenzliste willen freundlich gebeten, ihre Adressen bei dem Hausmeister des Museums abzugeben, bei welchem sie dann zugleich die Einladskarten zu den Verhandlungen entgegennehmen können. Schriftliche Anträge, deren Beratung gewünscht wird, ebenso die Anmerkungen zu Vorträgen in den öffentlichen Sitzungen müssen bis zum 8. Sept. eingeschickt werden, und zwar aus Nord- und Mitteldeutschland bei dem Aktionskomitee in Köln, aus Süddeutschland bei dem Aktionskomitee in München (Dr. Kirngib, Amalienstraße Nr. 25/II), aus Oesterreich bei dem Komitee in Wien und aus der Schweiz bei dem Komitee in Aarau. Alle Zuschriften aus Italien, Frankreich, England u. sind an das Münchener Bureau zu richten. Der Geist und die Wichtigkeit der Sache gibt uns die Hoffnung auf eine recht zahlreiche Theilnahme.

† Rheinfelden (Rant. Nargau), 24. Aug. An einer in historischer Beziehung vielfach merkwürdigen, in landschaftlicher Schönheit kaum anderswo übertroffenen Stelle des Rheins; des nun vorzugsweise deutschen Stromes, hat auch die Natur ihre heilkräftigen Gaben gesendet und das romantisch gelegene Rheinfelden bald zu einem vielbesuchten Badeorte gemacht. Die Soolbäder von Rheinfelden verdienen ihren Ruf. Alles vereinigt sich hier, mehr oder weniger Leiden einen ebenso angenehmen wie wirksamen Aufenthalt zu bereiten: die pittoreske Lage, das milde sehr gleichmäßige Klima, dessen mittlere Temperatur Bevez übertrifft und Meran gleichkommt, so daß es sich auch zu einem klimatischen Kurort eignet, und seine vortreff-

liche Sool, welche die etwa 10 Minuten oberhalb des Städtchens am Rheine reichend gelegene Saline liefert; — und zu allem Diesem der hier schon mächtige, in seinem Felsenbette wild dahin brausende Strom. Unmittelbar an ihm, an einem der schönsten Punkte, hat Dr. v. Struve vor etwa 8 Jahren das Rheinfeldbad gegründet, das in seiner ganzen Anlage dem praktischen intelligenten Sinn seines Besitzers alle Ehre macht, mit seinen anmutigen Anlagen den behaglichsten Eindruck gewährt und ohne das stolze Neugierprunkhafter Kurhofs in seiner inneren Einrichtung allen wünschbaren Komfort mit Bequemlichkeit und Zweckmäßigkeit verbindet. Schreiber dieses kennt viele Etablissements dieser Art, hat sie in allen ihren Beziehungen zu prüfen Gelegenheit gehabt, sich aber noch in keinem behaglicher gefühlt, und glaubt sich verpflichtet halten zu dürfen, daß Alle ihm dankbar sein werden, die sich auf seine Empfehlung hin veranlaßt sehen sollten, für die vorausichtlich schönen Tage des Herbstes zur Erholung oder einer Kur wegen ihre Schritte in die Anstalt des Hrn. v. Struve zu lenken. Erreichbar ist sie wie nicht leicht eine andere durch die unmittelbare Nähe der badischen Bahn. Der Freund der Natur findet landschaftliche Reize der seltensten Art, Gelegenheit zu nähere oder weiteren lohnendsten Ausflügen, um schließlich immer wieder sein Auge unermüdet auf den klaren Wellen des Rheines und seiner erlauchten vaterländischen Stromes weilen zu lassen.

— Eine bischöfliche Broschüre. Die Lehre vom unsichtbaren Lehramt des römischen Papstes und ihr wahrer Sinn“ betitelt sich ein Schriftchen, das dieser Tage die Presse verlassen hat und Seltens der schweizerischen Bischöfe an die Katholiken der Schweiz gerichtet ist. Der Verfasser ist Bischof Greith in St. Gallen. Die Beweisstellen für das Unsichtbarkeitsdogma sind dem neuen Testamente und den Schriften älterer katholischer Kirchenväter entnommen. Die Broschüre erklärt, daß die Gläubigen förmlich verpflichtet seien, die neue Lehre als eine von Gott geoffenbarte Wahrheit anzunehmen und zu bekennen. Mit Schmerzen hätten die Bischöfe der Schweiz, so fährt die Broschüre fort, gewisse Vorgänge im Bisthum Basel mit angesehen, wo Laien sich nicht enthielten, sich in kirchliche Dinge einzumischen, und was kein anderer Staat noch gewagt, das habe die Regierung Nargaus gethan, als si: das neue Dogma als „Staatsgeföhrlich und vernunftwidrig“ geschmäht. Die weltlichen Regierungen müßten sich hüten, einen Kampf heraus zu beschärien, der nur mit ihrer Niederlage und Schmach enden müßte.

* Spitznamen. Wohl nirgendwo blüht das Spitznamengehen so sehr, wie in den Ver. Staaten. Dort hat z. B. jeder Staat mit seinen Bewohnern einen besondern „Spitz“. Die Leute von Alabama heißen Eidechsen, die von Arkansas Bohnhocker, von Californien Goldhäger; von Colorado Bummel; von Connecticut hölzerne Musikant; Kentucky Kornknacker; Maine Fische; Maryland Krüppelpuffer; Michigan Viehstrafe; Missouri Brechmittel; Nebraska Wagnerscheffer; Nevada fluge Henner; New-Jersey die Blauen oder Leimröhren-Jäger; New-York Knickerbocker; Nordcarolina Treckscher und Trüffel; Oregon Spinnenspinne und Hartshochstein; Pennsylvania Pennaniten und Leberlöppe; Südcarolina Diebel; Texas Rindköppe; Vermont grüne Bergknaben; Wisconsin dasgebeinige Gallunten u. s. w.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Borussia“, Kapitän Kühlewein, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrikt-Aktiengesellschaft, ging, erpedirt von Hrn. August Volken, William Müller's Nachfolger, am 23. August von Hamburg via Havre und Grimby nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao und Colon ab.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Westphalia“, Kapitän Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrikt-Aktiengesellschaft, ging, erpedirt von Hrn. August Volken, William Müller's Nachf., am 23. August von Hamburg via Havre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 186 Passagiere in der Kajüte und 525 Passagiere im Zwischendeck, sowie 500 Tons Ladung.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstelle Karlsruhe.

24. Aug.	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Wimmel.	Witterung.
Morgs. 7 Uhr	27° 9,8"	+13,6	0,90	SW.	5. bed.	trüb
Mittags 2 "	27° 9,6"	+20,0	0,57	"	1. bew.	aufhellend
Nachts 9 "	27° 9,5"	+16,3	0,89	"	klar	heiter.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Herm. Kroenlein.

Stenografische Neuigkeit!

B. 145. 2. So eben erschienen:
Zeppichal, Cajetan Carl, Anleitung zum Gebrauche der Satzführungen in der Praxis.
Ein unentbehrliches Handbuch zur Ausbildung in der Gabelberger'schen Stenografie. Für Schulen und zum Selbstunterrichte.
Preisgekronetes Werk.
Gew. Ausgabe, Preis: fl. 2. 50 kr. s. W. fl. 2. 42 kr. s. W. 1. 15 Pr. Ct.
Prakt. " " 3. 50 " " 3. 36 " " 2. —
Zu beziehen in Desterreich durch den gefertigten Herausgeber, in Deutschland durch Herrn **Adolf Eckel**, Sekretär des Stenografen-Vereines in München, Augustinstraße Nr. 16.
Franz Carl Peusens,
Wien, Graben Nr. 31 (Nienbahof).

Commisgesuch.

In einem hiigen Geschäft findet ein im Comptoirfach erfahrener Commis Stelle. Kenntnisse der Produktionsbranche erwünscht. Offerte, denen man Referenzen und Abschrift von Zeugnissen beizufügen ersucht, nimmt die Expedition dieses Blattes sub A. S. entgegen.

B. 366. 3. Straßburg.
Offene Commisstellen.
Für ein Kurzwaren-En-gros-Geschäft in Straßburg werden zum sofortigen Eintritt 1 Reisender und 1 Buchhalter zu engagiren gesucht, im Alter von 20—26 Jahren. Vollständige

Kenntnisse der Branche sowie der französischen Sprache sind Hauptbedingungen.
Offerten nebst Copie von Zeugnissen nehmen entgegen:
Th. Niegger & Leiser,
Münstergasse 19, Straßburg.
B. 220. 3. Straßburg.
Ein Techniker,
welcher auf höheren Lehr-Anstalten und praktisch ge-
bildet ist, wird gesucht.
Direktion der Artillerie-Werkstatt Straßburg i. G.
Gesucht wird: ein gebildetes Frauenzimmer, welches einem größeren Hausweien vorkochen kann und im Rechnen und Schreiben gewandt ist. Auskunft wird ertheilt im **Caféhof zum Goldenen Stern** in Baden-Baden.
B. 385. 1.

Badische Bank.

Auf Grund der Art. 5 und 6*) unserer Statuten bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass die

5^{te} und letzte Einzahlung von 20%
mit 70 fl. = 40 Thlr. per Actie
auf die Interims-Actien der Badischen Bank mit 80% Einzahlung
am 11. September d. J.

bei folgenden Firmen:
in Mannheim an der Bankkassa,
in Karlsruhe an der Kasse der Bankfiliale,
in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
in Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne
zu leisten ist.

Die Interims-Actien sind mit doppelten nach der Reihenfolge geordneten Nummern-Verzeichnissen einzureichen, wozu Formulare bei den Einzahlstellen, welche die Einzahlung auf den Interims-Actien quittiren, ausgehändigt werden.
Mannheim, 10. August 1871.

Der Aufsichtsrath.

*) Artikel 6 lautet: Die Aufforderung zur Einzahlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung. Vierzehn Tage nach Ablauf des zur Einzahlung bestimmten Termins werden die Esamigen durch Angabe der Nummern ihrer Interims-Scheine mittelst einer zweiten Bekanntmachung aufgefordert, den rückständigen Betrag zur Zahlung einer Conventionalstrafe von fünf Gulden per Actie binnen 14 Tagen zu entrichten.
Nach Ablauf der in der zweiten Bekanntmachung festgesetzten Frist ergeht eine dritte öffentliche Aufforderung zur Einzahlung der rückständigen Rate nebst einer Conventionalstrafe von zehn Gulden per Actie innerhalb einer letzten Frist von vier Wochen.
Die Interims-Scheine, für welche auch diese dritte Aufforderung ohne Erfolg bleibt, sind werthlos. Die Inhaber verlieren ihre Ansprüche aus der Zeichnung der Actien und an die geleisteten Einzahlungen.
Der Aufsichtsrath ist berechtigt, an Stelle der erloschenen Interims-Scheine neue auszugeben und zu verwerthen.
Die eingezahlten Raten und der Ueberschuss, welcher sich aus dem Erlöse der neuen Interims-Scheine ergibt, fließen in den Reservefond.
Die Nummern der werthlos gewordenen Interims-Scheine werden bekannt gemacht.

Auswanderung nach Tasmanien (Australien).

Concessionirt von Großherzogl. Ministerium des Innern und bevollmächtigt von dem Königl. Großbritannischen Colonialministerium offeriren wir:

Passage von Hamburg bis Hobartown (Hauptstadt der Insel Tasmanien) einschließlich guter und reichlicher Kost

- à Thlr. 100 pr. erwachsene Person, Kinder von 1—10 Jahren die Hälfte, wogegen die Einwanderer Regierungsländereien im gleichen Werthe als freies Eigenthum erhalten; oder
- à Thlr. 100 für die Familie, bestehend aus Mann, Frau und sämtlichen Kindern unter 12 Jahren,
- à Thlr. 55 für jede lebige Person und jedes Kind über 12 Jahre männlichen Geschlechtes,
- à Thlr. 25 für jede lebige Person und jedes Kind über 12 Jahre weiblichen Geschlechtes, ohne dass Regierungsländereien für den Passagebetrag angewiesen werden.

Nächste Abfahrt am 10. September.

Nur gesunde und durchaus gut beleumdete Personen finden Annahme.
Nähere Auskunft ertheilen

Rabus & Stoll, Walther & v. Reckow, Mannheim,
sowie deren bekannte Agenten. 791. 10.

B. 256. 2. **Nichthalde**, württemb. Oberamts Oberndorf.

Freiwillige Versteigerung.

Zum Behufe der Abmachung mit den Erben des + Geschäftsvorstandes, Schultheiß Dom. Braitsch, haben die übrigen Gesellschafter beschlossen, ihr Fabrikwesen dahier am **Samstag den 9. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Fabriklokale selbst**

einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung, — entweder im Ganzen oder auch im Einzelnen, — je nachdem sich hiezu Liebhaber einfinden, — auszulassen.

Dieses Anwesen, worin seit bald 20 Jahren eine Strohanufaktur mit gutem Erfolg betrieben wurde, besteht in Folgendem:

- a. Einem wohlhaltenen zweistöckigen Haupt- und einem einstöckigen Nebengebäude, — mit Realgerechtigkeit zum Betrieb einer Wirthschaft;
- b. etwa 13 Morgen Ackerfeldern, Wiesen und Wald, theils bei den Gebäuden, theils unweit derselben liegend;
- c. einem ansehnlichen Vorrath an fertigen und rohen Waaren, Rohstoffen und Geflechten, Palmblättern zc. zur Fabrikation von Hüten und Strobtaschen, nebst Geräthschaften hiezu.

Das Ganze kann mit dem Verzeichniß über die Waarenvorräthe zc. täglich eingesehen werden.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen freundlich eingeladen, daß sich Unbekannte mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Leumund und Vermögen gefälligst versehen wollen.
Den 18. August 1871,

Strohanufaktur Braitsch & Co.

Atmosphärische Gaskraft-Maschine von Langen, Otto & Roosen in Deutz



533. 6.

von 1/4, 1/2, 1 und 2 Pferdekraft.
Gasverbrauch nur etwa 32 C. per Stunde und Pferdekraft bei vollem Betrieb, sonst verhältnismäßig weniger, gar kein Gasverbrauch während des Stillstandes.
Kein Anheizen und keine Wartung nöthig.
Bedarf keiner Concession.
Eignet sich besonders für Buchdruckereien, Bierbrauereien und kleinere Gewerbe. Beweis ihrer Leistungsfähigkeit gibt die Verbreitung von über 350 Maschinen, die in den letzten 3 Jahren von obiger Firma geliefert worden sind.
Illustrirte Preislisten, Prospekte und Zeugnisse versendet gratis die Agentur:

A. Gross, Maschinenfabrik in Stuttgart.

Reinstes Malzextract, wie es bis jetzt noch von keiner andern Fabrik geliefert,
do. eisenhaltig, für Bleichsüchtige und Blutarme,
Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität
von **Gustav Geiger, Chemiker in Stuttgart.**
Vorräthig in allen Apotheken, in Karlsruhe bei Herrn J. Siegler, bei Herrn Apotheker Walf, bei Herrn B. Engelhardt. 309. 5.

184. 9. **Norddeutscher Lloyd.**
Postdampfschiffahrt
von **Bremen nach Newyork und Baltimore**
eventuell **Southampton** anlaufend

D. Bremen	30. Aug. nach Newyork	D. Rhein	23. Sept. nach Newyork
D. Leipzig	30. Aug. Baltimore	D. Amerika	27. Sept. Newyork
D. Hermann	2. Sept. Newyork	D. Berlin	27. Sept. Baltimore
D. Hannover	6. Sept. Newyork	D. Deutschland	30. Sept. Newyork
D. Main	9. Sept. Newyork	D. Hanfa	4. Oktbr. Newyork
D. Ohio	13. Sept. Baltimore	D. Donau	7. Oktbr. Newyork
D. Meier	16. Sept. Newyork	D. Baltimore	11. Oktbr. Baltimore
D. Newyork	20. Sept. Newyork		

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**
Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 105 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preis Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Grt.
Fracht: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Waage. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von **Bremen nach Neworleans via Havre**
und **Havana**
D. Köln 16. Septbr.; D. Frankfurt 7. Oktbr.; D. Hannover 28. Oktbr.
Passage-Preise nach Neworleans und Havana: Kajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Grt.
Fracht: Nach Neworleans 2 Pfd. St. 10 s, nach Havana 3 Pfd. St., beides mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Waage. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
NB. D. Köln, am 16. Septbr. von Bremen abgehend, wird Havana nicht anlaufen.

von **Bremen nach Westindien via Southampton**
Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschließern
via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan.
D. König Wilhelm I. Donnerstag 7. September; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Sonnabend 7. Oktober
und ferner am 7. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten,
Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

185. 9. **Norddeutscher Lloyd.**
Uebersichtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: J. M. Bielefeld, Generalagent in Mannheim, J. M. Bielefeld, Generalagent in Freiburg i. B., Eisenbahnstraße Nr. 26; N. Bielefeld in Karlsruhe, N. Hirsch in Weingarten, A. Streit in Ettlingen, W. Zoller in Achern, Jakob Buttenwieser in Dudenheim, Jos. Gaum in Bretten, Fleischer und Ulmann in Eppingen, Aug. Süß in Graben.
Fahrkarten für die Benützung der 1^{ten} und 2^{ten} Kajüte und des Zwischendecks der Dampfer des Norddeutschen Lloyd werden sowohl durch meine Agenten wie durch mich zu den von der Direktion gestellten Preisen ausgegeben.
Mannheim 1871.
186. 9. **Conrad Herold, concessionirter General-Agent.**

B. 202. 3. **Inman Linie.**
Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool
von **Antwerpen nach New-York**
durch die berühmten Dampfer dieser Linie.

CITY of MONTREAL.	CITY of CORK.	CITY of LONDON.
CITY of ANTWERP.	CITY of DUBLIN.	CITY of MANCHESTER.
CITY of BALTIMORE.	CITY of DURHAM.	CITY of NEW-YORK.
CITY of BRISTOL.	CITY of HALIFAX.	CITY of PARIS.
CITY of BROOKLYN.	CITY of LIMERICK.	CITY of WASHINGTON.
CITY of BRUSSELS.		

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nordamerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York.
Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Amerikas.
Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direkten Connexionen.
Billig gestellte Passagepreise ab Antwerpen für Kajüten und Zwischendeck-Passagiere.
Um nähere Auskunft wende man sich an die Direktion
William Inman,
50 Quai du Rhin, Antwerpen,
oder an Herrn J. M. Bielefeld in Mannheim D. 6. Nr. 9 in der Rheinstraße, oder
" J. M. Bielefeld in Freiburg, Eisenbahnstraße 26,
" Conrad Herold in Mannheim und
" Walther & v. Reckow in Mannheim und deren Filiale:
Braun & Co. in Rehl.

B. 716. 8. **Für Auswanderer.**
Nach Nord- und Süd-Amerika und den überseeischen Ländern befördert die unterzeichnete, seit 1852 concessionirte, Hauptagentur über alle bekannten Seehäfen mit Dampf- und Segelschiffen Auswanderer und Reisende zu den billigsten Preisen.
Die Bezirksagenten.
C. Schmitt, Karlsruhe. **Wich. Wirsching in Mannheim.**
C. L. Hofheinz, Spöck.

546. 8. Freiburg i. Br. **Parquet-Fußböden**
in verschiedenen einfachen und reichen Mustern empfohlen unter Garantie für Fabrikat und sorgfältiges Legen
B. & J. Segner
in Freiburg im Breisgau.

307. 9. **J. Wisner,**
Bahnarzt,
Meisengasse Nr. 2
Strasbourg i. G.,
empfiehlt sich zur Fertigung künstlicher Zähne und Gebisse in größter Vollkommenheit, sowie zur Ausföhrung jeglicher in sein Fach gehörenden Arbeiten.

B. 393. 2. **Rhein-Sool-Bad**
bei **Rheinfelden,**
Schweiz, 25 Minuten von Basel.
Eigentümer: **Heinrich von Strube.**
Biegenmild und Molken.
Traben-Kur.
Omnibus auf der Badischen Station bei jedem Zuge.
Prospekte und jede Auskunft bereitwilligst zur Verfügung.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

774. Egenkirch. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten zu erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes geschränkt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandbüchern, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Siegenkirch, den 20. August 1871. Das Pfandgericht: Guggemeier, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Lenz, Rathsch.

Table with columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. It lists various entries under Grundbuch Band I, Grundbuch Band II, and Pfandbuch Band I.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderungen.

817. Nr. 4549. Eberbach. Wagner Franz Stumpf von Eberbach besitzt auf dortiger Gemarkung folgende Eigenschaften: 20 Ruten Wiese im Stumpfelbrunnen, neben Hüb Krauth und Jakob Müller, neben Heinrich Rupp und Hüb Krauth; 21 Ruten 37 Schuß Neuwirt in der unteren Lundenbach, neben Hüb Schöls Erben und Friedrich Koch; 10 Ruten 16 Schuß Grasgarten in der Nedarfelden, neben Jakob Meier und Franz Bäder;

9 Ruten 4 Schuß Ader im großen Langental, neben Friedrich Heuß und Ludwig Neier Erben; 16 Ruten 55 Schuß Ader im Kratzacker, neben Wilhelm Seibert und Michael Dinkelstein Erben; 5 Ruten 16 Schuß Grasgarten im Scheuerberg, neben Andreas Lehle Witwe und Heinrich Schilt; 10 Ruten 18 Schuß Ader im Wolfssader, neben Benjamin Koch und Heinrich Dill; 19 Ruten Neuwirt im Schollerbude, neben Jakob Hilbert und sich selbst; 19 Ruten Neuwirt im Schollerbude, neben sich selbst und dem Weg; 6 Ruten 76 Schuß Grasgarten im Melisengarten, neben Martin Krauth und Benjamin Koch. Alle Diejenigen, welche an diesen Eigenschaften in

den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie Franz Stumpf gegenüber verloren gehen würden. Eberbach, den 22. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. J. A. d. A. v. Kruthheim.

840. Nr. 5243. Adelsheim. Philipp Anton Schy von Zimmern besitzt folgende Eigenschaften: 1. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

2. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 3. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

4. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 5. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

6. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 7. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

8. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 9. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

10. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 11. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

12. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 13. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

14. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 15. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

16. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 17. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

18. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 19. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

20. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 21. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

22. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 23. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

24. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 25. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

26. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 27. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

28. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 29. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

30. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 31. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

32. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 33. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

34. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 35. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

36. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 37. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

305. Nr. 41 Rth. 92 Fuß Ader in dem kleinen Schallberg, neben Joh. Heilmann und dem Wald, 10 fl. 408. Nr. 68 Rth. 13 Fuß Ader im Dornacker, neben Gg. Anton Weber und Ant. Leir Wd., 40 fl. 409. Nr. 60 Rth. 27 Fuß Ader im Dornacker, neben Gg. Anton Weber und Ant. Leir Wd., 10 fl. 425. Nr. 83 Rth. 85 Fuß Ader im Dornacker, neben Gg. Anton Weber und Joh. Anton Schäfer, 10 fl. 449. Nr. 55 Rth. 3 Fuß Ader im Dornacker, neben Gg. Weber und dem Wald, 10 fl. 964. Nr. 83 Rth. 85 Fuß Ader am hohen Marstein, neben Josef Köhler und Karl Linl., 40 fl. 243. Nr. 81 Rth. 23 Fuß Ader am hohen Marstein, neben Ant. Blas und Joseph Reichardt, 10 fl. 622. Nr. 1 Viertel Wald im Frauenhüglein, neben Karl Reichardt und dem Wald, 30 fl. 290. Nr. 70 Rth. 75 Fuß Ader im kleinen Schallberg, neben Müller Linl und Thomas Volk, 10 fl.

Diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die hier genannten Eigenschaften haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls bergleichen Ansprüche dem Philipp Schy von Zimmern gegenüber für erloschen erklärt werden. Adelsheim, den 14. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Lenz.

8582. Nr. 8582. Staufen. J. S. dr. Aegtha Wiesler, ledig und volljährig von Staufen, gegen unbekannte Dritte, Aufforderung zur Klage betr. Nachdem auf die Aufforderung vom 31. Mai l. J., Nr. 5718, innerhalb der anberaumten Frist keine der dort bezeichneten Rechte an die bezeichneten Eigenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeborenen der Aufforderungsklägerin gegenüber ihrer Rechte für verloschen erklärt. Staufen, den 17. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

6957. Nr. 6957. Tribera. J. S. des Jäbers Christian Friedrich Schöndelmaier von Hornberg gegen Unbekannte, Aufforderung zur Klage betr. Da auf unsere Aufforderung vom 24. Mai d. J., Nr. 324, innerhalb der gestellten Frist keinerlei dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Eigenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche dem Christian Friedrich Schöndelmaier von Hornberg gegenüber für erloschen erklärt. Tribera, den 17. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. J. A. d. A. Grieben.

21078. Nr. 21078. Karlsruhe. J. S. der Gemeinde Stauffach gegen unbekannte Dritte, Aufforderung zur Klage betr., wird, nachdem in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 6. Februar d. J. weder dingliche noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die bezeichneten Eigenschaften geltend gemacht worden sind, ausgesprochen: daß alle derartigen Rechte im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Unterpandgläubiger verloren gehen. Karlsruhe, den 10. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Reich.

4528. Nr. 4528. Eberbach. Die auf die öffentliche Aufforderung vom 11. Mai l. J., Nr. 2310 nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lehenrechtlichen und fideikommissarischen Ansprüche werden Bürgermeister Reinmuth gegenüber für erloschen erklärt. Eberbach, den 21. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. v. Kruthheim.

5865. Nr. 5865. Redargemünd. Die auf die öffentliche Aufforderung vom 15. v. M., Nr. 5034, nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, fideikommissarische oder lehenrechtliche Ansprüche werden den Erben des Georg Heinrich Heid von Redargemünd gegenüber für erloschen erklärt. Redargemünd, den 23. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. v. Braun. Käfflein.

6759. Nr. 6759. Ettlingen. Gegen die Verlassenschaft des Buchhändlers Georg Rampeger dahier haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 22. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Verzug oder Nachholvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richter schreienben als der Wechsler der Erschienenen betretend angelesen werden.

Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bezeichnen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren

den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie Franz Stumpf gegenüber verloren gehen würden. Eberbach, den 22. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht. J. A. d. A. v. Kruthheim.

840. Nr. 5243. Adelsheim. Philipp Anton Schy von Zimmern besitzt folgende Eigenschaften: 1. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

2. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 3. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

4. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 5. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

6. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 7. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

8. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 9. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

10. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 11. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

12. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 13. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

14. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 15. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

16. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 17. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

18. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 19. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

20. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer. 21. Auf der Gemarkung Zimmern: Lagerbuch-Nummer 209, 5 Ruten 24 Fuß Krautgarten in den Häfnergärten, neben Valentin Reichert und Karl Pfeiffer.

Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Ullingen, den 17. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
R i c h a r d.

Vermögensabsonderungen.

Nr. 8376. Konstanz. Die Ehefrau des Rudolf Kästle von Schwanden, Maria, geb. Müller, hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabsonderungserklärung erlassen. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 12. Oktober d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
anberaumt; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 22. August 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer.
J. A. D. Stein.

Nr. 3500. Civ. Kammer. Waldshut. Die Ehefrau des Kaisers Magnus Albieg von Kleintal, geb. Veronika, geb. Erdmühle, hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabsonderungserklärung erlassen. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angebunden; was zur Kenntniss der Gläubiger veröffentlicht wird.

Waldshut, den 21. August 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
E b l e.

Entscheidungen.

Nr. 8975. Breisach. Gabriel Gerig von Bogtsburg wurde wegen Einemangel verurtheilt und desselben Ferdinand Gerig von Oberbergen als Beistand aufgestellt.

Breisach, den 18. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
M o r s.

Erbinweisungen.

Nr. 5885. Achern. Die Wittve des Hans Jakob Balthasar Bohnert von Reichen, Maria Anna, geb. Armbruster, hat um Einweisung in Besitz und Gewär der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Derselben wird stattgegeben, wenn nicht binnen 2 Monaten Einsprache dagegen erhoben wird.

Achern, den 18. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht. H i m m e l.

Nr. 7700. Durlach. Die Wittve des Jakob Nikolaus Walthar, gewesenen Tagelöhners von Grödingen, Katharine geborene Götz, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewär des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen zwei Monaten Einsprache dagegen erhoben wird.

Durlach, den 1. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
G o l d s c h m i d t.

Nr. 5285. Borsberg. Die Wittve des Maurers Johann Müller von Borsberg, Katharina Barbara, geborene Deißler, hat um Einweisung in Besitz und Gewär der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Dieser Bitte wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen begründete Einsprache dagegen erhoben werden wird.

Borsberg, den 17. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S i n g e r.

Erbschaften.

Nr. 808. Ullingen. Josef und Ignaz Kiefer, Beide von Bruchhausen, schon seit mindestens 18 Jahren abwesend in Amerika, ohne dass deren Aufenthaltsort bekannt wäre, sind beim Nachlasse ihres Bruders Franz Kiefer, Landwirth von Bruchhausen, abbestellt.

Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme der Erbschaft habilitieren zu lassen, widrigenfalls solche denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zugewiesen, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ullingen, den 18. März 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
K o b l e r.

Nr. 692. Heidelberg. Katharina Schorf, Ehefrau des Jakob Neureither von Handshuhsheim, ist zur Erbschaft ihres am 28. Mai d. J. verstorbenen Vaters Jakob Schorf, gewesenen Schuhmachers in Handshuhsheim, gesetzlich berufen.

Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Teilungsbeamten zu melden, widrigenfalls ihr Erbtheil denen zugewiesen würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heidelberg, den 11. Aug. 1871.
Der einim. Notar:
G. E b r e t.

Handelsregister-Einträge.

Nr. 16,283/84. Pforzheim. Unterm Heutigen wurde eingetragen zu D. J. 194 des Gesellschaftsregisters die Firma: S c h l e e u. S c h n e i d e r d. b. Inhaber dieser in offener Gesellschaft seit 17. v. M. betriebenen Handelsgeschäfts sind die Bijouteriefabrikanten Franz Schlee und Gottlieb Schniederer, und hat jeder derselben die Befugnis, für die Firma zu zeichnen. Nach dem Tode des Ersteren mit Rosine Emilie Hoffmann von Landoan, d. d. Landau, den 27. März 1869, ist zwischen denselben die Gütergemeinschaft auf die Errichtung der Firma in der Art. 1498 und 1499 des in der Pfalz geltenden bürgerlichen Gesetzbuchs beschrankt. Schniederer ist mit Margaretha Müller von Oberloibach ohne Ehevertrag verheiratet und gelten für dieselben die Bestimmungen des württemb. Rechts über gesetzliche Gütergemeinschaft.

Zu D. J. 195 des Gesellschaftsregisters die Firma: G e r a r d u. S c h e i m e r d. b. Inhaber dieser seit 1. d. M. in offener Gesellschaft betriebenen Handelsgeschäfts sind die beiden Bijouteriefabrikanten Bernard und Leon Schmeimer d. b. Inhaber und hat jeder derselben die Befugnis, die Firma zu vertreten.

Pforzheim, den 16. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B u ß.

Nr. 6677. Ladenburg. Unterm Heutigen wurde in das Firmenregister sub. D. J. 68 eingetragen:

Die Firma: August Schäfer. Inhaber derselben ist August Schäfer, Kaufmann, d. b. Inhaber dieser in offener Gesellschaft seit 11. August 1868 wird jeder Theilhaber 100 fl. in die Gemeinschaft. Alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen ist von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Ladenburg, den 18. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
D r. K u p f e r.

Nr. 24,066. Heidelberg. Zu D. J. 75 des Firmenregisters ist eingetragen worden, dass Herr Hermann K o h l b a c h, Inhaber der Firma Stöcker-Müller in Heidelberg, den Herrn Kaufmann Max Mühlmann als Prokuristen bestellt hat.

Heidelberg, den 19. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
B e c k.

Verwaltungssachen.

Nr. 6033/35. Adolfszell. Herr Johann Jakob Müller, Accisor in Gailingen, Herr Marcus Romer, Accisor in Randegg, und Herr Emil Weis, Kaufmann in Eningen, wurden als Agenten der Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Moguntia“ für den diesseitigen Amtsbezirk aufgestellt und heute bestätigt.

Adolfszell, den 21. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
G. A r m b r u s t e r.

Nr. 5299. Breisach. Metzger und Gastgeber Karl Müller in Königshausen wird als Agent der Versicherungs-Gesellschaft des bayerischen Rhein, Section Karlsruhe, für den diesseitigen Bezirk bestätigt.

Breisach, den 22. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i b e l.

Nr. 12,286. Pforzheim. Kaufmann Philipp Ludwig von hier hat die Agentur der Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Moguntia“ niedergelegt; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Pforzheim, den 19. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
A. J u n g.

Nr. 14,522. Pforzheim. Kaufmann Philipp Ludwig von hier wird als Agent der bayerischen Feuer- und Lebensversicherungs-Anstalt hiermit bestätigt.

Pforzheim, den 18. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
A. J u n g.

Nr. 5983. Achern. Die 21 Jahre alte Emma Ernst von Achern will eine Reise nach Amerika machen. Etwasige Gläubiger derselben werden aufgefordert, sich binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihr abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Nachlass verabschiedet wird.

Achern, den 24. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. F e d e r.

Nr. 8566. Acher. Joseph Göppert, Steinbrecher von Bursheim, beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Etwasige Gläubiger derselben werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen sich entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Nachlass verabschiedet werden wird.

Acher, den 23. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e h e r.

Nr. 5925. Achern. Dem minderjährigen Gottfried Weber von Densbach haben wir einen Reisepass zur Auswanderung nach Amerika ausgestellt, nachdem sich sein Vater für etwaige nachkommende Schulden haftbar erklärt hat.

Achern, den 22. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. F e d e r.

Nr. 5928. Achern. Den Ignaz Weber's Erben, gebürtig von Densbach, haben wir einen Reisepass nach Amerika ausgestellt, nachdem sich Bürgermeister Weber von Densbach für etwaige nachkommende Schulden haftbar erklärt hat.

Achern, den 23. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. F e d e r.

Nr. 6118. Eppingen. Wilhelmina Hartbauer, 21 Jahre alt, von Ullingen, für deren etwaige Schulden sich ihr Vater — Martin Hartbauer von da — verbürgt hat, erhielt heute einen Pass zur Reise nach Amerika.

Eppingen, den 22. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
M a t h e i s.

Nr. 6152. Eppingen. Wilhelm Dauwatter, 32 Jahre alt, von hier, für dessen etwaige Schulden sich sein Bruder — Ludwig Dauwatter von da — verbürgt hat, erhielt heute einen Pass zur Reise nach Amerika.

Eppingen, den 23. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
L e u p.

Nr. 6163. Eppingen. Johannes Schwarz, 16 Jahre alt, von hier, für dessen etwaige Schulden sich sein Vater — Johann Georg Schwarz von da — verbürgt hat, erhielt heute einen Pass zur Reise nach Amerika.

Eppingen, den 23. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
L e u p.

Nr. 8550. Acher. Dem ledigen Otto Wagner von Kürzell wurde ein Pass zur Reise nach Amerika ausgestellt, nachdem sich dessen Mutter, Georg Wagner's Wittve von Kürzell, für etwaige Schulden haftbar erklärt hat.

Acher, den 23. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e h e r.

Nr. 8568. Acher. Georg Wagner's Wittve, Magdalena, geborene Kilius, von Kürzell erhielt einen Pass zur Reise nach Amerika, nachdem Karl Ebert von dort sich für etwaige Schulden haftbar erklärt hat.

Acher, den 24. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e h e r.

Nr. 5512. Waldbrunn. Der ledige, 18 Jahre alte Abraham Strauß

von Harbheim erhielt heute Auswanderungserlaubnis und Reisepass nach Nordamerika, nachdem sich dessen Vater Simon Strauß, Handelsmann von da, für etwaige Schulden derselben haftbar erklärt hat.

Waldbrunn, den 18. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
D. S. B. L e d e r l e.

Nr. 5513. Waldbrunn. Dem ledigen 17 1/2 Jahre alten Abraham Josef Strauß von Harbheim wurde heute die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika und der dazu nöthige Reisepass theilweise, nachdem sich dessen Vater Josef Strauß, Handelsmann von da, für etwaige Schulden derselben haftbar erklärt hat.

Waldbrunn, den 18. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
D. S. B. L e d e r l e.

Vermischte Bekanntmachungen.

Fabrik-Verkauf.

Am Montag den 18. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr, werden im Rathhause zu Neersburg aus der Contoasse der Firma Gebrüder Honiger und Widmann alda, die unten näher erwähnten Vermögensgegenstände der Gemarlung Neersburg und Kaiserslautern in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzpreis erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich durch legale Zugnisse über Zahlungsfähigkeit zu legitimiren.

- 1) Haus Nr. 208. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Unterstadt nebst 10 Ruthen Garten, taxirt 7,215 fl.
- 2) Haus Nr. 126. Ein dreistöckiges Fabrikgebäude alda neben dem Mühlbach.
- 3) Haus Nr. 209 b. Ein vierstöckiges Fabrikgebäude alda.
- 4) Haus Nr. 209 a. Ein zweistöckiges Wohngebäude alda.
- 5) Haus Nr. 209 c. Ein Maschinenhaus alda am Schloßberg und 3/2 Ruth. Garten hinter dem Wohnhaus des Josef Meyer mit der Fabrikrichtung für Baumwollweberei, bestehend in:
 - 1 ganz neuen Dampfmaschine mit 2 R. H. ein
 - 1 neue Bettelmaschine mit ach: Walzen
 - 4 älteren Bettelmaschinen mit zwölf Walzen
 - 7 Spulmaschinen
 - 1 Evgling (Schlicht)maschine mit 2 Kupferambourten
 - 1 Staabmaschine
 - 90 Webstühle, theils neuer, theils älterer Konstruktion
 - 1 ältere Dampfmaschine mit Kessel, Getriebe und Schornstein

6) Nr. 4. 123 Ruthen Garten und Holzplatz am Kugelweber, worauf ein Wagen- und Holzschuppen steht, taxirt 765 fl.

7) der hälftige Antheil an Nr. 84 14 Morgen 10 Ruthen Weiden, der „neue Weyer“ in Gemarlung Kaiserslautern, taxirt 701 fl.

Gesamtanschlag 40,731 fl.
Neersburg, den 16. August 1871.
Der Vollstreckungsbeamte:
K l e t t, Gerichtsschreiber.

Hausversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird das zur Contoasse des Esfigfabrikanten August Friedel in Durlach gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Speisekammer und Garten in der Sophienstraße hier, 86 Ruthen 10 Fuß neuen Maßes umfassend, neben Werkmeister Adam Reitz Erben und Zimmermeister Jakob Semmler, geschätzt zu 4500 fl.

Montag den 4. September 1871,
Nachmittags 3 Uhr,
im hiesigen Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dabei endgiltig als Eigentum zugeschlagen, wenn der Schätzpreis oder mehr geboten wird.

Durlach, den 3. August 1871.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
D. D u c h.

Dehndgras-Versteigerung.

Am Freitag den 1. September d. J. wird auf dem hiesigen Rathhause von Morgens 1/2 9 Uhr an der Dehndgrasermache von 55 Morgen Wiesen der Gemarlung Graben, Kusheim und Heilshausen vertheilt.

Graben, den 24. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
M e n z e r.

Dehndgras-Versteigerung.

Der Dehndgrasermacher von den Wiesen unseres Bezirks wird für dieses Jahr wie folgt öffentlich vertheilt werden:

- 1) von etwa 330 Morgen des Kammergutes Göttingen im Anhang bei Karlsruhe, und zwar Dienstag den 5. September d. J., von Morgens 8 Uhr an, von den Gemarungen Jammerrhal, Wäldrich und Rotzpfel, und von Nachmittags 1 Uhr von den übrigen
- 2) von etwa 300 Morgen des Kammergutes Ruppurr und 7 Morgen Hagenbrunnwiesen, Gemarlung Ullingen, — Mittwoch den 6. September d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Rathhause zu Ruppurr.
- 3) von etwa 77 Morgen Harbbrunnwiese, Gemarlung Ullingen, — Mittwoch den 6. September d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Rathhause zu Ruppurr.

von etwa 10 Morgen Fischwiesen, Gemarlung Ullingen, — Mittwoch den 6. September d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Rathhause zu Ruppurr.

von etwa 5 Morgen Fischwiesen, Gemarlung Ullingen, — Mittwoch den 6. September d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Rathhause zu Ruppurr.

Dienstag den 12. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Grünen Baum zu Bruchhausen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachbenannte Bauarbeiten an zwei Wagenremisen für den hiesigen Bahnhofs sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Ueberschlagsumme beträgt für beide Wagenremisen zusammen:

- 1) Zimmerarbeit 5261 fl. 50 kr.
- 2) Eisener Daubstuhl 4760 fl. 48 kr.
- 3) Glaserarbeit 1231 fl. 48 kr.
- 4) Schlofferarbeit 1128 fl. 54 kr.
- 5) Klempnerarbeit 383 fl. 55 kr.
- 6) Schieferdeckerarbeit 3151 fl. 30 kr.

Die Angebote für diese Arbeiten müssen versiegelt, mit bezeichneter Aufschrift versehen und nach Prozenten des Voranschlags gestellt bis längstens

Donnerstag den 7. September l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
eingereicht sein, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird.

Bedingungen und Pläne liegen inzwischen zur Einsicht bei uns auf.

Rannheim, den 23. August 1871.
Großh. bad. Eisenbahn-Bau-Inspektion.
S t e i n a m.

Nr. 281. Herrenwies. (Holzversteigerung.) Aus den diesseitigen Domänenwaldbeständen Kleinfeld, Kollshofer, Jägerrain, Kollbrunn, Oberer Jägerbrunn, Großbrunn, Dreibrunn, Jürstbrunn, Pandurenbrunn, Grottelbach, Hundbrunn und Schwarzenberge werden am

Mittwoch den 6. September d. J. im Galtshaus zum Löwen in Kleinfeld mit halsjähriger Borgriff vertheilt:

38 Hollenbäume, 3200 Baukämme, 7300 Eichen, 3050 Eichen, 44 Kiefer buchenes Scheitersholz, 670 Kiefer tannenes Scheiters- und Brühlholz und 264 Kiefer Strohholz.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr mit dem Aufschlag.

Herrenwies, den 23. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.

Versteigerung abgängiger Materialien.

Schwarzwald-Bahn.

Wir vertheilen an den Meistbietenden, bis Samstag den 2. September, Morgens 10 Uhr,

beim Materialmagazin Triberg und in schiedlichen Abtheilungen:

- 1) circa 47 Stk. alte, verfügbare geordnete Ventilationsröhren, aus Zink und verbleimtem Eisenblech gefertigt;
- 2) circa 86 Stk. altes Gußeisen, größtentheils alte Rollwagenräder;
- 3) circa 52 Stk. altes Schmiedeeisen, bestehend in Schienenabfällen, Hand- und Rollwagen-Rädern, Dienstbahnstücken u. c.;
- 4) 14 Stück alte Handarren-Räder.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Triberg, den 24. August 1871.
Großh. bad. Eisenbahn-Bau-Inspektion.
G r a b e n d ö r f e r.

Bergebung einer eisernen Wasserleitung.

Die Herstellung einer eisernen Wasserleitung, incl. Lieferung der Gußröhren u. c. für Bahnstation 60 der Denzelsbachbahn am Wörtelschneid, zwischen Stebach und Neckarz, veranschlagt zu 1135 fl. soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, sind längstens bis

Mittwoch den 6. September l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem diesseitigen technischen Bureau versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen, woselbst auch inzwischen Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen.

Heidelberg, den 23. August 1871.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
J. A. D. V. J o h n.

Freiwilliger Verkauf der Mühle von Königsbrück.

Donnerstag den 31. August 1871, um 2 Uhr Nachmittags, in Reichswog, in der Schreibstube vom Notar, wird die Königsbrücker-Mühle, auch Klostermühle genannt, bei Neutheim, Kanton Bismweiler, im Grotz gelegen, mit sämmtlichem Zugehör, öffentlich versteigert werden.

Dieses schöne Eigentum, von der Eisenbahn getrieben, hat eine beständige Wasserkraft von 40 Pferdekraft und würde sich zu jeder großen Industrie bestens eignen.

Die Mühle können mit dem Eigenthümer, Herrn Louis Hübel, vor der Versteigerung über den Verkauf dieses Gutes unterhandeln.

Wegen der Bedingungen der Versteigerung wende man sich an den obenbenannten Notar in Reichswog.